

# Schulnachrichten.

## I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 11. April 1893 mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze; die Prüfung neu aufzunehmender Schüler fand am Tage vorher statt. Der Unterricht verlief im allgemeinen ohne größere Störungen; auch blieb der Schulplan, wie er seit Ostern 1891 bestanden hat, sowie die Verteilung der Lehrfächer im großen und ganzen bei Bestand, nur mußte im Englischen, da wegen Überfüllung der Klasse II das Pensum in beiden Abteilungen zugleich nicht zu bewältigen war, diese Klasse geteilt werden. Für den Sommer erhielt infolge dessen die 1. Abteilung 2 Stunden, die 2. Abteilung 3 Stunden, während im Winter für beide Abteilungen je 2 Stunden gesondert und 1 Stunde Lektüre gemeinschaftlich gegeben wurden. In opferfreudiger Weise unterzog sich der Colleague Beyer aus freiem Entschluß dieser Mehrbelastung. Ebenso übernahm Colleague Haberland eine Stunde mehr, um die Klasse II b noch besonders in der Mathematik vorzubereiten. Endlich verstand sich nach freier Vereinbarung der Collegen Haberland und Göbeler der letztere dazu, für den Sommer 1893 den Turnunterricht zu leiten, während Colleague Haberland dafür in dem entsprechenden Halbjahr den naturgeschichtlichen Unterricht in Klasse II und III übernahm. Die einzelnen Disciplinen waren demnach auf folgende Weise verteilt:

	I	II	III	Wöchentlich zusammen
1. Prof. Dr. Wehstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion	} 17 Stunden.
2. Lehrer Haberland	5 Mathematik 2 Naturgeschichte 1 Geographie	5 Mathematik 4 Lateinisch 3 Deutsch 2 Naturgeschichte (im Sommer.)	2 Naturgeschichte (im Sommer.)	
3. Lehrer Beyer	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 5 Englisch (zuf. in II a u. II b.) 2 Geographie	5 Französisch	} 23 Stunden.

	I	II	III	Wöchentlich zusammen
4. Lehrer Göbeler	2 Physik 2 Chemie	2 Physik 2 Naturgeschichte (im Winter)	4 Mathematik 2 Geographie 2 Geschichte 5 Lateinisch 2 Naturgeschichte (im Winter)	19 Stunden im Sommer nebst 4 Turnstunden; 23 Stunden im Winter.
5. Lehrer Oldenburg	2 Zeichnen	2 Rechnen 4 Zeichnen (je 2 in IIa u. IIb.)	3 Rechnen 4 Deutsch 2 Zeichnen 1 Schreiben	
				18 Stunden.

Der Gesangsunterricht wurde nach wie vor vom Musikdirektor Luther in 3 Stunden wöchentlich erteilt; der Turnunterricht unter Leitung des Collegen Göbeler begann am 12. April 1893.

Durch ein Reskript des hohen Großherzogl. Consistorii vom 23. Januar 1894 wurde dem Lehrercollegium die Mitteilung gemacht, daß der Unterricht im Französischen, welcher von Ostern d. J. ab erst in der Quarta Gymnasii beginnen werde, infolge davon künftig auch erst in Klasse III der Realschule seinen Anfang nehmen solle. Demnach wird von Ostern 1895 ab für die Aufnahme in Kl. III eine Vorbereitung im Französischen nicht mehr erforderlich sein.

Die 4wöchentlichen Sommerferien begannen am 16. Juli 1893 und endigten am 12. August.

Eine 1tägige Turnerfahrt wurde von den Schülern während des Sommersemesters am 8. Juli 1893 nach dem Petsch-See bei Fürstenberg unternommen; außerdem fand am Nachmittag des 16. Mai eine Frühlingsercursion nach der Wanzkaer Mühle statt, an welcher alle 3 Klassen sich beteiligten.

Als besondere Festtage wurden begangen zunächst der Geburtstag Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs am 17. October, sowie in einer Vorfeier derjenige Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin am letzten Tage vor Beginn der Sommerferien, am 15. Juli 1893. Die Ansprache an beiden Tagen hielt Colleague Göbeler; der Unterricht fiel aus.

Uebrigens wurde Allerhöchstem Befehle gemäß auch der Tag der goldenen Hochzeit Ihrer Kgl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, der 28. Juni 1893, für die Schule zu einem Fest- und Feiertag. Die Rede hielt am Morgen vor den versammelten Schülern Prof. Dr. Weststein. Von einer zur Feier erschienenen Festschrift kamen 32 Exemplare, welche der Schule vom hohen Großh. Consistorium übersandt waren, unter den Schülern zur Verteilung; auch ermöglichte eine angemessene Geldsumme, welche als Anteil einer Spende Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs vom hiesigen Magistrat der Schule übermittelt wurde, die allgemeine Beteiligung der Schüler an einem Volksfest, welches am Nachmittag des Tages an den von der gesamten Bürgerschaft der Stadt veranstalteten Festzug sich anschloß. Auch am Tage der Rückkehr des Allerhöchsten fürstlichen Paares, am 20. Juli 1893, nahm die Schule an dem ihm zu Ehren ausgeführten Fackelzuge teil.

Nach alter Weise wurde ferner der 2. September 1893 als Gedenktag des Sieges bei Sedan gefeiert; die Festrede in der Schule hielt Colleague Beyer.

Zu einem Trauertag für die Schule gestaltete sich dagegen der 5. Februar 1894, der Beerdigungstag des am 1. Februar ex. verstorbenen Professors Ernst Collin. Volle 55 $\frac{1}{2}$  Jahre

lang hat derselbe seiner Zeit ununterbrochen als Lehrer an der Anstalt gewirkt und auch, nachdem er Michaelis 1890 als 80jähriger Greis in den Ruhestand getreten war, der Schule noch eine seltene Liebe und Anhänglichkeit bezeugt. Ehre seinem Andenken! Lehrer wie Schüler gaben ihm gemeinsam das Grabgeleit.

Die mündliche Prüfung derjenigen Schüler der Klasse I, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen wollten, fand am Schluß des Sommerhalbjahres in Gegenwart des Herrn Consistorialrat Präfcke am 19. September 1893, diejenige am Schluß des Wintersemesters vor dem Lehrercollegium am 27. Februar 1894 statt. Vorher waren in den einzelnen Lehrfächern schriftliche Arbeiten angefertigt, an denen alle Schüler der Klasse I teilnahmen.

Außerdem unterzogen sich am 26. Februar 1894 noch von den Schülern, welche 2 Jahre der Klasse I angehört hatten, 2 der Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für Prima sich zu erwerben. Es waren dies:

- 1) Hans Haberland, Sohn des Böttchermeisters H. in Wesenberg, 18 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, seit Ostern 1889 Schüler der Anstalt;
- 2) Max Reinke, Sohn des Zimmermeisters und Stadtaltermanns R. zu Neustrelitz, 18 Jahre alt, ebenfalls seit 1889 Schüler der Anstalt.

Beide bestanden das Examen; ersterer wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert. Beide wollen noch in der Prima eines Realgymnasiums ihre Weiterbildung suchen. Für die schriftliche Prüfung waren ihnen auf Grund des Reglements von 1852 folgende Aufgaben gestellt:

a) In der Mathematik:

1. Jemand hat bei einer Rentenanstalt soviel eingezahlt, daß er auf 30 Jahre eine am Ende jeden Jahres zahlbare Rente von 2700 *M.* genießen kann. Er erhebt aber während der ersten 10 Jahre nur je 2000 *M.* und läßt sich vom 11. Jahre ab 4500 *M.* jährlich auszahlen. Auf wie viel Jahre kann ihm diese Rente bei 4% Zinsezinsen bewilligt werden?
2.  $x + y = 1$   
 $(x^2 + y^2)(x^3 + y^3) = 35.$
3. Die Gesamtoberfläche eines Kugelsegments beträgt 500 qm; der Radius der Kugel, der des Begrenzungskreises und die Höhe des Segments bilden eine fallende arithmetische Progression, deren Differenz = 2 ist. Wie groß sind diese 3 Längen?
4. Von einem Dreieck ist der Umfang = 42 cm, der Radius des eingeschriebenen Kreises = 4 cm und der Winkel  $\alpha = 53^\circ 7' 48'' 36$  gegeben. Das Dreieck soll planimetrisch konstruiert und die Seiten und anderen Winkel trigonometrisch berechnet werden.
5. (Extra-Aufgabe zur freiwilligen Lösung): Am 23. Juli beobachtet man in Neustrelitz eine nördliche Morgenweite von  $35^\circ 9'$ . a) Wann geht an diesem Tage die Sonne auf? b) In welcher Höhe culminiert sie? c) Wie groß ist an diesem Tage die Höhe der Sonne vormittags  $9^h 30^m$ ?

b) in der Physik und Chemie:

Zwei Arbeiten über die Themata:

1. Die Anwendungen der Elektrizität. Welche physikalischen Gesetze liegen den Anwendungen zu Grunde?

2. Das Ausbringen des Eisens aus seinen Erzen, deren Namen und Eigenschaften anzugeben sind. Die Verarbeitung des Roheisens zu Schmiedeeisen und Stahl. Eigenschaften der Eisenarten.

c) im Deutschen:

Ein Aufsatz über das Thema: Wie entstand Schillers und Goethes Freundschaftsbund?

d) im Französischen:

Eine freie Arbeit über das Thema: Entrée de l'empereur Guillaume II dans Neustrelitz le 23 février 1893.

e) im Englischen:

Eine freie Arbeit über das Thema: Adventures of Quentin Durward in France and at the Court of King Louis XI<sup>th</sup>.

f) im Lateinischen:

Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.

Die 4 Stipendien der Trachtmann = Stiftung erhielten zu Johannis 1893 die Schüler der 2. Klasse Johannes Horn aus Lüttenhagen, Otto Bugß aus Strelitz, sowie Karl Hückstädt und Karl Wilke von hier. Von den beiden halbjährlichen Raten des Deutch'schen Stipendiums wurden mit Genehmigung des Großh. Consistoriums diejenige zu Johannis 1893 an den Schüler der 2. Klasse Hermann Radloff aus Strelitz, die zu Antoni 1894 an den Schüler der 1. Klasse Paul Oldenburg aus Neustrelitz verliehen. Die beiden Georgsstipendien erteilte das Curatorium den beiden Schülern der 1. Klasse Hans Haberland aus Wesenberg und Paul Radloff aus Neustrelitz. Das Vermögen der Georgs-Stiftung betrug nach dem Rechnungsabschluss vom 1. Januar 1894 an Effektenbestand 7280 *M.* und Cassa 93 *M.* 59 *S.* baar.

## II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichtsgegenstände.

### Dritte Klasse.

(Cursus einjährig; Klassenlehrer: Lehrer Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Kurze Darstellung der Reformationgeschichte. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. Prof. Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm und regelmäßigem Vieleck nach den Elementen der Planimetrie von Dr. Hubert Müller. Schriftliche Übungen in Beweisen und Constructionsaufgaben. — Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Übungen nach Bardeys Aufgabensammlung. Lehrer Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 3 St. Bruchrechnung, Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung nach Blümel, Heft V. Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Linné'sches System. Morphologie. Baenig, Lehrbuch der Botanik. Lehrer Haberland.

- Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, III.  
Lehrer Göbeler.
5. **Geographie** 2 St. Die außereuropäischen Erdteile und Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel-Volz.  
Lehrer Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Geschichte des Altertums nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Andrä.  
Lehrer Göbeler.
7. **Deutsch** 4 St. Grammatik: Wiederholung der Wortlehre, sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Dictat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hoppf und Paulsiek. Declamationsübungen. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz; alle 14 Tage ein Dictat.  
Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Sommer: Nach der „Elementargrammatik der französischen Sprache“ von Dr. K. Bloeh: Die regelmäßige Konjugation des Verbs im Aktiv und Passiv. Persönliches Fürwort; fragende und verneinende Form; Adjectiv und Adverb; Steigerung; „de“ ohne Artikel, „en“ und „y“, Pronom beim Imperativ, Lektion 61—87 incl. — Exercitien (nach Diktat), Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Einige zusammenhängende Stücke aus dem Anhang. — Winter: Unregelmäßiger Plural; Plural von „cent“ u. s. w.; Grundzahl statt der Ordnungszahl; „nur“ und „als“ nach Zahlen; relative, determinative, demonstrative, persönliche Fürwörter; „tout“; reflexives Verb; Participle passé; einige unregelmäßigen Verben. — Lektion 88—110 incl. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Von Weihnachten an in 1 Stunde: Lektüre zusammenhängender Stücke aus dem Anhang der Elementargrammatik von Bloeh.  
Lehrer Beyer.
9. **Lateinisch** 5 St. Grammatik 3 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. e. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre 2 St. nach dem Lesebuch von Weller.  
Lehrer Göbeler.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, sowie einzelne Zuschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster u. s. w.  
Lehrer Oldenburg.
11. **Schreiben** 1 St. Zeilenschrift; Geschäftsaufsätze; Briefadressen.  
Lehrer Oldenburg.
12. **Singen**. 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle.  
Musikdirektor Luther.

## Zweite Klasse.

(Cursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Beyer.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder; gelesen ein Teil der Apostelgeschichte Lucae.  
Prof. Dr. Westein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Von geometrischen Orten, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung nach Hubert Müller, Elemente der Planimetrie. Constructionsaufgaben. — Algebra 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Benjums der 3. Klasse. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen.  
Lehrer Haberland.

3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 3. Klasse Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Böhme, Heft XII.  
Lehrer Oldenburg.
4. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, von den luftförmigen Körpern und vom Schall nach dem Leitfaden der Physik von Heussi-Weinert.  
Lehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Systematik nach Baenig' Lehrbuch (Cursus III.). Anleitung zur Anlegung eines Herbariums. Natürliches System. Anleitung zum Bestimmen hiernach unter Benützung von Gies' Flora. Lehrer Haberland.  
Winter: Zoologie. Die wirbellosen Thiere mit Ausschluß der Gliederfüßler und der Körperbau des Menschen nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenig III und IV.  
Lehrer Göbeler.
6. **Geographie** 2 St. Sommer: Nach Daniel „Leitfaden für den Unterricht in der Geographie“. Erstes Buch; Grundlehren der Geographie §§ 1—35. — Winter: Nach Daniel: Viertes Buch; das deutsche Land. — Kartenskizzen in der Klasse, Extemporalien.  
Lehrer Beyer.
7. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters vom Untergang des römischen Reiches bis zum 15. Jahrh. p. Chr. nach dem Grundriß von Andrá. Prof. Dr. Wegstein.
8. **Deutsch** 3 St. Lesen und Erklärung von Gedichten und prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten.  
Lehrer Haberland.
9. **Französisch** 4 St. Sommer: Grammatik 3 St. Nach der „Schulgrammatik der französischen Sprache“ von Dr. K. Ploeg; Unregelmäßige Verben; Lektion 1—13 incl. — Exercitien (nach B. Bertram „Grammatisches Übungsbuch“ Heft 1), Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre: 1 St.: Ausgewählte Stücke aus F. Raff „Lectures choisies“. — Winter: Grammatik 3 St. Nach der Schulgrammatik von Ploeg; Unregelmäßige Verben, avoir und être, reflexive und unpersönliche Verben, Lektion 14—28 incl. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St.: wie im Sommer.  
Lehrer Beyer.
10. **Englisch**. Sommer: Abteilung A. Grammatik 1 St. Nach Dr. F. W. Gesenius „Elementarbuch der englischen Sprache“: die reflexiven Fürwörter und Verben; das substantivisch gebrauchte Adjektiv; Steigerung; Adverb, Cap. XIII—XVI incl. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. Ausgewählte Stücke aus Dr. H. Püdeking „Englisches Lesebuch“ 1. Teil. — Abteilung B. Grammatik 3 St. Nach Gesenius: Erster Abschnitt; Aussprache, Gebrauch großer Anfangsbuchstaben, Abbrechung der Wörter. — Zweiter Abschnitt: die Redeteile, Hilfszeitwörter, Declination, Aktiv und Passiv, Cap. I—VI incl. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Winter: Abteilung A. Grammatik 1 St. Zahlwörter, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unregelmäßige Verben, unvollständige Hilfsverben. Cap. XVII—XXI incl. — Exercitien u. s. w. wie im Sommer. — Lektüre 2 St. (wovon 1 combinirt mit Abt. B) wie im Sommer. — Abteilung B: Grammatik 2 St. Wortfolge, persönliche Fürwörter, fragende, verneinende, umschreibende Konjugationsform, possessive, interrogative, relative, demonstrative und determinative

Fürwörter, Cap. VII—XII incl. — Exercitien u. s. w. wie oben. — Lektüre 1 St.: siehe unter Abt. A. Lehrer Beyer.

11. **Lateinisch** 4 St. Repetition der Casuslehre, Construction der Städtenamen, Abkürzung der Nebenätze, Gebrauch des Adjectivs und des Pronomens nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuch für Tertia von Fromm. Monatlich ein Extemporale. — Gelesen wurde aus Cornelius Nepos: Dion (mit schriftlicher Version); nur mündlich Thrasybulus, Datames, Hamilcar und Hanibal. Lehrer Haberland.
12. **Zeichnen** 4 St. Abt. I. Zeichnen nach Gipsmodellen. Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. Herstellung der betreffenden Körper in Pappe. 2 St. — Abt. II. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Die ersten Schattierübungen. Prisma, Kugel, Cylinder, Gipsmodelle. 2 St. Lehrer Oldenburg.
13. **Singen.** Darüber das Nähere beim Singen der 1. Klasse. Musikdirector Luther.

## Erste Klasse.

(Curfus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Kurze Einleitung in die Schriften des Alten Testaments, verbunden mit Lektüre aus den betreffenden Büchern. Prof. Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 5 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie nach den Elementen der ebenen Trigonometrie von Hubert Müller, im Winter Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie nach den Elementen der Stereometrie von demselben. — Praktische Geometrie 1 St. im Sommer. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der 2. Klasse; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen des Nenners, imaginäre Größen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen, Rentenrechnung, Combinatorik, binomischer Lehrsatz. Lehrer Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Electricität, von den luftförmigen Körpern und vom Schall nach dem Lehrbuch der Physik von Heussi. Lehrer Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie und die wichtigsten Erscheinungen aus der organischen Chemie nach dem Grundriß von Schreiber. Lehrer Göbeler.
5. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Das Wichtigste von den Kryptogamen und Repetition der Anatomie und Physiologie der Gewächse nach dem Lehrbuch von Baenig. — Winter: Mineralogie und Elemente der Geologie nach Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. Lehrer Haberland.
6. **Geographie.** Sommer 1 St. Repetition der physischen und politischen Geographie. Winter 2 St. Mathematische Geographie nach Wegels kleinem Lehrbuch der astronomischen Geographie. Anleitung zur Lösung von Aufgaben unter Anwendung der sphärischen Trigonometrie. Lehrer Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Sommer: Geschichte der neuesten Zeit vom Ende der Fredericianischen Zeit bis 1888. — Winter: Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts bis zum Ende des 30jährigen Krieges. Prof. Dr. Wegstein.

8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil, für Secunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgeg. von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Besprochen und zum Teil gelesen wurden namentlich die Meisterwerke von Goethe und Schiller. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:  
Über die Veranlassung zu dem russischen Feldzug Napoleons I. — Durch welche Umstände wurde Napoleon I. bestimmt, von Elba nach Frankreich zurückzukehren? — Inwiefern und warum ist Goethe in bezug auf das Ende Götz von Berlichingens von der historischen Wahrheit abgewichen? — Welche Umstände ermutigten den Vereingetorix, den Kampf mit Caesar wiederaufzunehmen? — Die Beweggründe Goethes zur Reise nach Italien. (Klassenaufsatz.) — Aus welchen Gründen nahm Egmont an der Flucht Draniens nicht teil? — Über die Wahrheit des Sprüchwortes: „Mit den Wölfen muß man heulen.“ — Marquis Posa am Hof Philipps II. (Klassenaufsatz.) — Über die Folgen des letzten deutsch-französischen Krieges. — Das Geschick der Cassandra. — Die nächste Veranlassung zum Ausbruch des 30jährigen Krieges (Klassenaufsatz).
9. **Französisch** 4 St. Sommer: Grammatik 2 St. Nach Dr. K. Ploetz „Schulgrammatik der französischen Sprache“: Dritter und vierter Abschnitt, Lektion 24—38 incl. — Außerdem in Abt. A: siebenter Abschnitt, Lektion 58—62 incl. — Exercitien (nach W. Bertram „Übungsbuch“, Teil II und III), Diktate, Extemporalien, in Abt. A ein Aufsatz zur Korrektur. — Lektüre 2 St.: H. Taine „les origines de la France contemporaine“, Buch 1, l'ancien régime. — Winter: Grammatik 2 St. Nach Dr. K. Ploetz „Schulgrammatik“, fünfter und sechster Abschnitt, Lektion 39—51 incl.; außerdem im Abt. A: siebenter Abschnitt Lektion 63—65 incl. — Exercitien u. s. w. wie oben; zwei Aufsätze in Abt. IA. — Lektüre 2 St. H. Taine „les origines“ Buch 2, la révolution. Lehrer Beyer.
10. **Englisch** 3 St. Sommer: Grammatik 1 St. Nach Dr. F. W. Gesenius „Grammatik der englischen Sprache“. Eigenschaftswort, Zahlwort, Fürwort, Cap. III und IV, §§ 65 bis 120. — Exercitien, Diktate, Extemporalien, in Abt. A ein Aufsatz zur Korrektur. — Lektüre 2 St. W. Scott: „Quentin Durward“ Cap. VI—VIII incl. — Winter: Grammatik 2 St. Nach Gesenius „Grammatik“: Fürwort (fortgesetzt), Adverb, Cap. IV und V, §§ 121—139. — Exercitien u. s. w. wie oben, in Abt. A zwei Aufsätze. — Lektüre: W. Scott „Quentin Durward“ Cap IX—XII incl. Lehrer Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. Nach der Grammatik von Meiring: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einübung derselben durch mündliches Übersetzen aus Fromm's Übungsbuch für Tertia. 2 St. — Gelesen wurde aus Caesars bell. gall. VII, 1—62; aus Ovid's Metamorphosen X, 1—77; 86—147; 155—219; 524—551. 2 St. Prof. Dr. Weßstein.
12. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen. b) Linearzeichnen: Elemente der Projektionslehre. Beispiele. Die hauptsächlichsten Baustile, schematisierte Darstellungen. Lehrer Oldenburg.
13. **Singen** 2 St. Choräle, Motetten u., vereinigt mit der 2. Klasse. Auch Gesänge für vier Männerstimmen wurden geübt. Musikdirektor Luther.
14. **Turnen** 4 St. Im Sommer jeden Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 5—7 Uhr. Lehrer Göbeler.



### III. Statistische Übersicht.

#### 1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1893 betrug die Anzahl der Schüler in allen 3 Klassen der Anstalt zusammen 96 Schüler. Von diesen verließen die Schule noch zu Ostern:

- aus Klasse I 6: 1) Max Hittenkofer (Architekt), 2) Paul Hackbusch (Kaufmann), 3) Max Hackert (Bankgeschäft), 4) Max Wesemann (Militär), 5) Fritz Benzin (Architekt), 6) Karl Ritter (Bankgeschäft), sämtlich mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;  
 aus Klasse II 7: 1) Fritz Bartels (Techniker), 2) Franz Sonnenberg (Jäger), 3) Fritz Evers (Schreiber), 4) Robert Kandler (Photograph), 5) Walther Hamann (ging auf die Landwirtschaftsschule zu Eldena bei Greifswald), 6) Ulrich Radloff (Landmann), 7) Franz Haerzer (Kaufmann);  
 aus Klasse III 9: 1) Hermann Junk (Seemann), 2) Oscar Schreiner (Kaufmann), 3) Johannes Suhr (Kaufmann), 4) Alfred Herzberg (Landmann), 5) Paul Mangel (Landmann), 6) Otto Hagemann (Kaufmann), 7) Georg Timm (?), 8) Emil Kreienbrink (?), 9) Jacob Steffen (?).

Nach Abgang dieser 22 Schüler blieben der Anstalt 74; dazu kamen zu Ostern 1893 26 und nach den Sommerferien 1. Davon waren

in Klasse I:	19	Schüler	(12 einheimische und 7 auswärtige),
" " II:	46	"	(25 " " 21 " ),
" " III:	36	"	(16 " " 20 " ),

in allen 3 Klassen zus. 101 Schüler (53 einheimische und 48 auswärtige).

Es waren dies folgende:

#### Klasse I.

Abteilung A.			Abteilung B.		
1) Hans Haberland	aus	Wesenberg,	6) Ulrich Wittholz	aus	Prälant,
2) Paul Radloff	"	Neustrelitz,	7) Gustav Junker	"	Wesenberg,
3) Max Reinke	"	"	8) Paul Warnke	"	Zierke,
			9) Richard Benzin	"	Neustrelitz,
			10) Otto Hagemann	"	"
			11) Paul Reinecke	"	"
1) Rudolf Krüger	aus	Strelitz,	12) Karl Rüh	"	"
2) Rudolf Moldenhauer	"	Neustrelitz,	13) Franz Wegener	aus	Kl. Krojchin (Posen),
3) Paul Oldenburg	"	"	14) Richard Stahl	aus	Neustrelitz,
4) Ehrenfried Rohloff	"	"	15) Franz Braun	"	"
5) Johannes Behnsfeld	"	Kl. Zerlang,	16) Paul Fuchs	"	"

#### Klasse II.

Abteilung A.			Abteilung B.		
1) Wilhelm Pasedag	aus	Neustrelitz,	6) Karl Evers	aus	Neustrelitz,
2) Heinrich Schulz	"	"	7) Adolf Lemcke	"	"
3) Johannes Horn	"	Püttenhagen,	8) Alfred Stahl	"	"
4) Fritz Gamlin	"	Neustrelitz,	9) Karl Risch	"	Feldberg,
5) Karl Wille	"	"	10) Albert Sphraimjon	"	Strelitz,
			11) Karl Mäcker	"	Mirow,

- 12) Hermann Scherrer aus Kambs b. Röbel,  
 13) Hans Meyer " Fürstenberg,  
 14) Wilhelm Bengelsdorff " Neustrelitz,  
 15) Otto Evers " "  
 16) Reinhold Terveer " Werlte (Hannov.),

## Abteilung B.

- 1) Karl Reinsberg aus Neustrelitz,  
 2) Max Hamann " Hohenzieritz,  
 3) Karl Groffe " Neustrelitz,  
 4) Otto Käb " "  
 5) Ernst Bohl " "  
 6) Hermann Benzin " "  
 7) Karl Kolff " "  
 8) Richard Wagner " "  
 9) Otto Bugß " Strelitz,  
 10) Karl Oldenburg " Neustrelitz,  
 11) Hans Rackow " Strelitz,  
 12) Otto Maaf " Neustrelitz,

- 13) Hermann Radloff aus Strelitz,  
 14) Heinrich Ahrendt " "  
 15) Karl Hückstädt " Neustrelitz,  
 16) Robert Willert " "  
 17) Johannes Cornehl " Strelitz,  
 18) Eberhard Proschwitzky " "  
 19) Fritz Meinke aus Lindow b. Örgenb.,  
 20) Kurt Blasig aus Weisenfels,  
 21) Victor Groffe " Neustrelitz,  
 22) Paul Barkow " "  
 23) Friedrich Schroeder " Tüntenhagen,  
 24) Albert Ritter " Neustrelitz,  
 25) Karl Hahnzog " Gransee,  
 26) Max Meinde " Feldberg,  
 27) Richard Albrecht " Strelitz,  
 28) Karl Pezold " Mirow,  
 29) Willy Helm " Neustrelitz,  
 30) Victor Piper " "

## Klasse III.

- a) Aus dem vorigen Schuljahr blieben:  
 1) Paul Kannengießer aus Neustrelitz,  
 2) Paul Gotsmann " Fürstenberg,  
 3) Wilfried Sarow " Petersdorf,  
 4) Karl Maaf " Strelitz,  
 5) Paul Scheel " "  
 6) Franz Harms " Neustrelitz,  
 7) Ernst Goepfler " "  
 8) Friedrich Chemnitz " "  
 9) Hans Koenig " "  
 10) Karl Tomastini " "  
 11) Robert Kamin " "

- b) aus der Quarta des Gymnasii wurden  
 übernommen:  
 12) Willy Stahl aus Neustrelitz,  
 13) Karl Seifert " Rheinsberg,

- c) aus der Quinta des Gymnasii wurden  
 versetzt:  
 14) Otto Lane aus Kraatz b. Gransee,  
 15) Fritz Käb " Neustrelitz,  
 16) Otto Schmidt " "

- 17) Adolf Schulz aus Berlin,  
 18) Fritz Ahlgrimm " Rosenhof b. Feldbg.,  
 19) Wilhelm Schwarz " Neustrelitz,  
 20) Adolf Bruhn " "  
 21) Karl Schroeder " Tüntenhagen,  
 22) Hermann Seifert " Rheinsberg,  
 23) Erich Thiele " Schulzendorf <sup>bei</sup> Gransee,  
 24) Wilhelm Benzin " Neustrelitz,  
 25) Otto Evers " Lindow b. Gransee,  
 26) Albert Niekrenz " Neustrelitz,  
 27) Hans Müller " Berlin,

- d) aus anderen Schulen wurden aufgenommen:  
 28) Willy Dahms aus Neustrelitz,  
 29) Walther Rackow " Strelitz,  
 30) Karl Giese " "  
 31) Paul Rackow " "  
 32) Paul Peters " Gransee,  
 33) Otto Bohl " Mirow,  
 34) Otto Breitscheidel " Woldegk,  
 35) Willy Schulz " "  
 36) Emil Lange " Neustrelitz,

Im Laufe des Jahres gingen von diesen Schülern noch ab:  
 kurz vor Michaelis aus Klasse III. Robert Kamin,  
 zu Michaelis aus Klasse I. Rudolf Krüger (Postfach), nachdem er sich das Freiwilligen-

Zeugnis erworben hatte, sowie aus Klasse II Ernst Bohl (Landmann) und Victor Piper (ging zurück auf das Paulinum bei Hamburg);

zu Neujahr 1894 aus Klasse II: Eberhard Proschwitzky (Techniker) und Hermann Benzin (?).

Nach Abgang dieser 6 Schüler waren vor Ostern 1894

in der Klasse	I	18	Schüler,
" " "	II	42	"
" " "	III	35	"
in allen 3 Klassen zusammen			95 Schüler.

## 2. Apparate und Lehrmittel.

### a) Ankäufe.

Die Mittel, welche der Schule zur Verfügung gestellt sind, wurden zunächst zu den notwendigen Ankäufen von Reagentien, Glasapparaten, Gummischläuchen und anderen Bedürfnissen verwandt; neu angeschafft wurde ein Spiritus-Bunsenbrenner, ein Blasebalg, eine Glaswandpfeife, eine Sirene, ein Eudiometer, vier Glasröhren für die chemische Harmonika und vier Glasröhren mit Platindraht für Spektral-Versuche. Angekauft wurden ferner für den Zeichenunterricht eine Anzahl Modelle (Rococo-Ornamente) in Gips; für den Gesangunterricht wurden 25 Choralbücher neu gebunden und vervollständigt. Außerdem wurde gehalten die Zeitschrift für den mathematischen Unterricht, herausgegeben von Hoffmann, die Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon, und die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Mit Genehmigung Großh. Landesregierung wurde endlich auch noch ein Glaschrank angefertigt zur Aufnahme einer Sammlung ausgestopfter Vögel.

Für die Lehrerbibliothek wurde zunächst ein Glaschrank zur Aufnahme derselben angeschafft, ferner das Conversationslexikon von Meyer (19 Bände, 4. Auflage) und das Sachse-Villatte'sche encyclopädische Lexikon, Methwisch, Deutschlands Schulwesen, und Jahresberichte über das höhere Schulwesen (1891, Jahrg. VI.).

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft Willh. Raabe, Mecklenburgische Vaterlandsfunde (herausgeg. von Emil Duade 1893); v. Buchwald, Bilder aus der Vergangenheit Mecklenburgs (1893); Freitag, „Ahnen“ Bd. 3 und 4, sowie „Soll und Haben“; Dreyer, Berufswahl; Beyer, Um Pflicht und Recht; Hans v. Stachau, Bruneck, Klaus Erichson; v. Kugler, Deutschlands größter Held u.

### b) Geschenke.

Von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog erhielt die Anstalt als Geschenk: Stylisierte Naturformen von Thielemann & Seibel (Frankf. a. M.), von der hohen Landesregierung eine bei Leusch in Gera erschienene Vogelwandkarte (II) nebst Erläuterungen, von dem hohen Großh. Consistorium Vierstellige Logarithmische Tafeln von G. R. Müller, vom Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde den Band XVI des Mecklenburgischen Urkundenbuchs (Schwerin 1893).

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen empfing die Schule von dem Herrn Hofbuchhändler Robert Jacoby hieselbst zwei Schildkröten, den Schädel einer Löffelgans und eine Kokosnuß; ferner von dem Herrn Gärtner Westphal jun. hieselbst eine Sammlung von Versteinerungen, von dem Herrn Postsekretär Otto zwei Haifische, von Herrn Hauck ein Hornissenest, von dem

früheren Realschüler Herm. Funt eine Sammlung von Schädeln und eine Kreuzotter. Ferner erhielt die Anstalt noch von Schülern mancherlei Gaben, so von Fuchs Versteinerungen, von Niekrenz ein Wespennest, von Kohloff das Skelett einer Maus, von Benzin eine Schwanzmeise u. s. w.

Beim Abgang von der Schule schenkte Hackert derselben einen ausgestopften Pfau; an Geldgeschenken erhielt die Bibliothek von abgehenden Schülern zu Ostern 1893: je 5 Mark von Max Hittenkofer und Fritz Benzin, je 3 Mark von Max Wesemann, Max Hackert, Paul Hackbusch, Carl Ritter und Franz Sonnenberg; zu Michaelis 1893 endlich noch 3 Mark von Rudolf Krüger.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 3. April 1894.

Die Aufnahme = Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 2. April ex., morgens von 9 Uhr an statt.

Professor Dr. Wehstein.

früheren Realschüler Herm. Junt eine S  
erhielt die Anstalt noch von Schülern m  
Niekrenz ein Wespennest, von Kohloff  
meise u. f. w.

Beim Abgang von der Schule sch  
Geldgeschenken erhielt die Bibliothek von a  
Max Hittenkofer und Fritz Benzin, je  
Hackbusch, Carl Ritter und Franz So  
von Rudolf Krüger.

Allen freundlichen Gebern sei hier

Das neue Schuljahr beg

Die Aufnahme = Prüfung findet am Tag  
9

enzotter. Ferner  
steinerungen, von  
in eine Schwanz=

opften Pfau; an  
je 5 Mark von  
e Hackert, Paul  
lich noch 3 Mark

t.

r., morgens von

Lehstein.

